

Kontakt Daten

Von Elisabeth Winkelmann-Klingsporn 18.09.2016 - 17:10 Uhr



Foto: Schwarzwälder-Bote

"Begleiten – Unterstützen – Entlasten", das bietet die Hospizbewegung ambulant seit 25 Jahren mit einem großen qualifizierten Stab von ehrenamtlich Mitarbeitenden für Menschen in der letzten Lebensphase, für Sterbende und ihre Angehörigen.

[Schwarzwald-Baar-Kreis](#) Vor 20 Jahren wurde der Trägerverein für diese segensreiche Arbeit gegründet. Ehrenamtlich mitarbeitende Frauen und Männer aus der Bevölkerung haben sich für die schwierige Aufgabe der Hospizarbeit ausbilden lassen. Sie begleiten Sterbende und unterstützen und entlasten die Angehörigen. Das Veranstaltungsprogramm soll zum Kennenlernen dienen und zum Mitmachen und Mitdenken anregen und helfen, einem persönlichen Standpunkt zu diesem schwierigen Thema zu finden.

Unterstützen kann man die Hospizarbeit durch Mitgliedschaft im Trägerverein, durch praktische Mitarbeit, Mithilfe in organisatorischen Aufgaben und durch Spenden zugunsten der Hospizbewegung. Die Hospizbewegung ambulant Schwarzwald-Baar nimmt die Jubiläen zum Anlass, von Oktober bis März mit einer Reihe unterschiedlicher Veranstaltungen ihre Arbeit und ihre Hilfeangebote vorzustellen.

"Sterben und Tod gehören zum Leben. Den Tod müssen wir alle hinnehmen, nicht aber ein unwürdiges und total schmerzhaftes Sterben", schreibt Knud Eike Buchmann, der Vorstandsvorsitzende des Trägervereins, im Geleitwort auf dem Flyer mit der Einladung "Feiern Sie mit uns".

Darin werden die insgesamt 14 Veranstaltungen unter einem weiten Themenbogen vorgestellt. Das Programm regt zum Mitmachen und Mitdenken an. Vorträge, Lesungen, Ausstellungen, ein Benefizkonzert oder ein wissenschaftliches Symposium stecken den Rahmen ab.

Der Vorstand, die hauptamtlichen Mitarbeiterinnen und die ehrenamtlich engagierten Sterbegleiter laden ein, sich zu informieren, um einen persönlichen Standpunkt zu diesem schwierigen Thema zu finden. Am Beginn der Veranstaltungsreihe steht der Festakt zum 25-jährigen, beziehungsweise 20-jährigen Bestehen der Hospizbewegung im Kreis am 13. Oktober um 19 Uhr im großen Sitzungssaal des Landratsamtes am Hoptbühl 2 im Stadtbezirk Villingen.

Der festliche Abend ist ein Dank an alle, die die Hospizbewegung seit Jahren begleiten und mit Rat und Tat die ehrenamtliche Arbeit der Hospizbegleiter ermöglicht haben.

Im Festvortrag wird Thile Kerkovius, der ehemalige Leiter der stationären Hospizes Maria Frieden in Oberharmersbach, unter dem Thema "Von der Initiative zur Institution – Wohin entwickelt sich die Hospizarbeit" über Perspektiven der Hospizarbeit sprechen. Ein kurzer Abriss der Geschichte der Hospizbewegung im Schwarzwald-Baar-Kreis führt schließlich zu Begegnungsmöglichkeiten beim Stehempfang.

Das Programm zum 25-jährigen Bestehen der ambulanten Hospizarbeit im Schwarzwald-Baar-Kreis: Bereits am 5. Oktober wird im Landratsamt die Ausstellung "Ich begleite Dich" eröffnet, die die Hospiz- und Palliativarbeit bildlich und textlich darstellt und bis zum 24. Oktober läuft.

Am 19. Oktober heißt es mit Reiner Sörries, dem ehemaligen Direktor des Museums für Sepuralkultur, um 19.30 Uhr im evangelischen Gemeindehaus in Bad Dürkheim "Von Friedhöfen zu Friedwäldern". Lucy Lachenmaier stellt am 24. Oktober um 19 Uhr im Bildungszentrum Villingen, Kanzleigasse 30, "Tod und Sterben in der Literatur" vor.

Die israelische Tragikomödie "Am Ende ein Fest" läuft am 13. November um 18 Uhr im Kommunalen Kino Guckloch in VS-Villingen. Der ehemalige Politiker Henning Scherf liest am 17. November um 19 Uhr in der Neuen Tonhalle in Villingen aus seinem Buch "Das letzte Tabu – Über das Sterben reden und den Abschied leben lernen". Wie Kinder und Jugendliche über den Tod denken und was ihnen beim Trauern hilft, dazu spricht die Kunsttherapeutin Barbara Hummler-Antoni am 2. Februar um 19.30 Uhr in den Zinzendorfschulen in Königfeld. Knut Eike Buchmann liest am 9. Februar in der Stadtbibliothek Donaueschingen aus seinem Buch "Sterben und Tod – Gelassen und angstfrei mit dem Lebensende umgehen" und am 9. März macht er um 15 Uhr im Kurstift in Bad Dürkheim Vorschläge für die Anfertigung einer persönlichen Biografie.

Jeweils im Paulusgemeindehaus in VS-Villingen spricht der Ulmer Iman Israfil Polat am 26. Januar um 19 Uhr über "Alter, Krankheit und Tod aus der Sicht des Islam" und die Psychotherapeutin und Psychoonkologin Barbara Traub am 15. Februar um 18 Uhr über "Tod, Trauer und Sterbebegleitung aus jüdischer Sicht". Die Ausstellung "Playing Arts Projekt" der Künstlerin Silvia Häfele, die darstellt wie unterschiedliche Menschen ihr Erbe betrachten, läuft vom 9. bis 23. März im Kurstift in Bad Dürkheim. Das Landespolizeiorchester bietet am 4. März in der Hochschule für Polizei in VS-Schwenningen ab 19 Uhr ein Benefizkonzert zu Gunsten der Hospizbewegung.

Beim "3. Symposium ›Sterben‹" am 18. März in der Hochschule für Polizei referieren Wissenschaftler und Praktiker der Sterbebegleitung aus psychologischer, soziologischer, medizinischer, polizeilicher, theologischer und pflegerischer Sicht Erkenntnisse und Erfahrungen zum Thema Sterben. Anmeldung dazu unter Telefon 07720/309233 und Mail: sebastian.tanski@polizei.bwl.de.

Hospizbewegung ambulant Schwarzwald-Baar, Kanzleigasse 20, 78050 Villingen-Schwenningen, Tel 07721 – 40 87 35, Mail: info@hospiz-sbk-ambulant.de und www.hospiz-sbk-ambulant.de. Öffnungszeiten Montag 9 bis 13 Uhr und Dienstag bis Freitag 10 bis 12 Uhr